

II--3568 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates

XIV. Gesetzgebungsperiode

BUNDESMINISTERIUM

FÜR

AUSWÄRTIGE ANGELEGENHEITEN

WIEN, am 17. April 1978

Zl. 602.C2.00/18-II.2/78

Schriftliche Anfrage der Abgeordneten zum Nationalrat Dr. Keimel und Genossen an den Bundesminister für Auswärtige Angelegenheiten betreffend "Besprechung mit den Führern der Südtiroler Opposition", Nr. 1724/J

1647/AB

1978-04-18

zu 1724/J

An den

Herrn Präsidenten des Nationalrates

W i e n

Die Abgeordneten zum Nationalrat Dr. Keimel, Dipl. Ing. Dr. Leitner, Dr. Halder, Huber, Regensburger, Westreicher, Dr. Ermacora und Genossen haben am 3. März 1978 an mich unter der Nummer 1724/J eine schriftliche Anfrage betreffend "Besprechung mit den Führern der Südtiroler Opposition" gerichtet, welche den folgenden Wortlaut hat:

- 1) In welcher Eigenschaft haben Sie diesen Empfang gegeben und von wem wurde er wann veranlasst ?
- 2) Wer war bei diesem "Empfang" des österreichischen Außenministers von österreichischer und Südtiroler Seite anwesend und in welcher Eigenschaft ?
- 3) Welche Wünsche, Anregungen und Forderungen haben die Südtiroler und andere Teilnehmer (ggf. aus Nordtirol) vorgebracht ?
- 4) Welche davon weichen von der gemeinsamen Linie der österreichischen Bundesregierung, der Südtiroler und Nordtiroler Landesregierung ab ?
- 5) Welche Stellungnahme haben Sie dazu abgegeben ?
- 6) Bedeutet Ihre Besprechung eine Änderung der Südtirol-Politik der Bundesregierung, welche bisher gekennzeichnet war durch ein völlig abgestimmtes Verhalten mit der Südtiroler und Nordtiroler Landesregierung ?

./.

- 7) Haben Sie die Landeshauptmänner von Nordtirol und Südtirol über Ihren Empfang und das Ergebnis Ihrer Besprechung informiert ?
- 8) Wenn nein, warum nicht und werden Sie dies ohne Verzug nachholen ?

Ich beehre mich, diese Anfrage wie folgt zu beantworten:

Zu 1):

Ich habe die Vertreter der Sozialdemokratischen Partei Südtirols (SPS) und der Sozialen Fortschrittspartei Südtirols (SFP), soweit ich mit ihnen Angelegenheiten der Vollziehung des Bundesministeriums für Auswärtige Angelegenheiten besprochen habe, in meiner Eigenschaft als Bundesminister für Auswärtige Angelegenheiten empfangen.

Zu 2):

An diesen Informationsgesprächen hat neben den Vertretern der beiden erwähnten Südtiroler Oppositionsparteien auch der Landeshauptmannstellvertreter von Tirol, Dr. Salcher, teilgenommen.

Zu 3) bis 5):

Gegenstand der Gespräche war eine Information der Vertreter der beiden genannten Südtiroler Parteien über die Ergebnisse der Südtirol-Besprechung, welche am 21. Jänner d.J. in Innsbruck stattgefunden hatte.

Zu 6):

Diese Begegnungen bedeuten keinerlei Änderung der bisherigen Südtirolpolitik der Bundesregierung. Auch in der Vergangenheit hatte der Bundesminister für Auswärtige Angelegenheiten im Anschluss an die jeweiligen Besprechungen mit den Vertretern der SVP solche Informationsgespräche mit anderen Südtiroler Parteien geführt.

Zu 7) und 8):

Landeshauptmann Wallnöfer war von der Aussprache mit den Vertretern der SPS und SFP informiert.

Der Bundesminister
für Auswärtige Angelegenheiten